

## Erfahrungsbericht

Louisa Müggenborg, Auszubildende

(2. Ausbildungsjahr)



Für mich stellte sich wie bei vielen anderen die Frage, wie es nach meinem Fachabitur weiter geht. Mache ich eine Ausbildung oder gehe ich studieren? Für mich war das Thema Ausbildung schon interessant, jedoch wusste ich nicht genau was ich möchte und welche Chancen ich auf dem Ausbildungsmarkt habe.

Nach einem Besuch bei der Agentur für Arbeit wurden mir viele Berufe vorgestellt, so auch der zur Verwaltungsfachangestellten. Ich informierte mich über diesen Beruf und darüber, wie meine Chancen nach der Ausbildung sind und interessierte mich immer mehr dafür. Ich schrieb meine Bewerbung und schickte diese ab. Nach einigen Wochen bekam ich die Chance auf einen Einstellungstest, dann auf ein sehr angenehmes Vorstellungsgespräch und erhielt dann meine Zusage, sodass meine Ausbildung am 01.08.2016 begann.

Meine Ausbildung startete im Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport. Dort lernte ich verschiedene Tätigkeiten wie die Kalkulation der Preise der Mittagessen in den verschiedenen Schulmensen bis hin zur Prüfung von Vaterschaftsannekennungen. Nach einem halben Jahr wechselte ich in das Standesamt, wo ich die Geburten und Sterbefälle erfasste. Anschließend kam ich ins Wahlamt, wo ich bei den Bundestagswahlen 2016 mitgeholfen habe. Hier hatte ich sehr viel Bürgerkontakt, indem ich den Bürgerinnen und Bürgern ihre Wahlscheine ausstellte, die bei mir die Briefwahl beantragten. Mein derzeitiger Fachbereich ist die zentrale Verwaltung. Ich bearbeite die Zeiterfassung der verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und plane den Gesundheitstag für die Beschäftigten der Stadt Bocholt.

Neben den verschiedenen praktischen Erfahrungen in den Fachbereichen, besuchen wir wie jeder andere Azubi, eine Berufsschule. Der Unterricht findet in Blöcken am Berufskolleg in Coesfeld statt. Darüber hinaus haben wir meist einmal wöchentlich Unterricht am Studieninstitut in Münster oder Borken. Der Unterrichtsstoff ist am Anfang sehr anspruchsvoll, doch mit der Zeit macht das Anwenden und das Arbeiten mit den Gesetzen echt Spaß. Einem werden sehr interessante Dinge vermittelt, die vor allem für die eigene Zukunft einen großen Vorteil mit sich bringen.

Mir gefällt meine Ausbildung sehr gut und ich kann sagen, dass es die richtige Entscheidung war diesen Weg einzuschlagen. Ich habe im Laufe der Ausbildung gemerkt, wie ich selbstbewusster und offener im Umgang mit Menschen geworden bin und mir neue Herausforderungen mehr Spaß als Sorge machen. Außerdem wird man in ein sehr hilfsbereites und humorvolles Kollegium aufgenommen, durch welches man noch mehr Spaß an seiner Arbeit bekommt.